

Sach nach „Crash-Sprints“ Fünfte

Eutiner Stand-Up-Paddling-Talent beim World Cup in Scharbeutz im Pech

Scharbeutz. Der SUP World Cup in Scharbeutz wurde für Lokalmatadorin Noelani Sach in den Profi-Sprintrennen zur Nervenschlacht. Am Ende landete die Eutinerin auf Gesamtplatz fünf. Der Sieg ging an die US-Amerikanerin Fiona Wylde vor der deutschen Stand-Up-Paddling-Ikone Sonni Hönscheid. Bei den Männern gewann der Däne Casper Steinfath, Rang zwei holte sich der Hawaiianer Connor Baxter.

Für Sach lief's derweil wenig rund: Gleich im ersten von drei

Sprints über 500 Meter – der ursprünglich geplante Modus mit Halbfinale und Finale wurde in eine Best of Three-Serie umgewandelt – rasselte ihr eine Konkurrentin ins Board. Die Folge: Das neue, spezielle Renngerät erlitt einen heftigen Riss mit Tendenz zum Totalschaden, mehr als Rang fünf war für die 18-Jährige nicht drin.

Das Brett mit Sekundenkleber notdürftig repariert, absolvierte Sach die zwei weiteren Durchgänge mit den Plätzen vier und fünf als Resultat. Auch diesmal gab's im zwei-

ten Sprint eine „Rangelei“ beim Umrunden einer Boje. Die hektische Betriebsamkeit mit Bastelarbeiten am Board warfen Sachs Vorgaben für die Rennpausen, „man muss fokussiert bleiben und die Konzentration hoch halten“, zudem über den Haufen. Zumindest das Wetter spielte mit, die Gewitter mit Regen erreichten die Küste am Ende der Rennen.

Heute geht es mit dem Longdistance-Race (10 km) ab 15 Uhr weiter. Ob Noelani Sach nochmals ihr neues oder doch das alte Board benutzt, war gestern noch offen. jz



Start der SUP-Sprints: Vorn die Eutinerin Noelani Sach, die bei der späteren Autoscooter-Atmosphäre mächtig aufs Brett bekam. Foto: König/54